

Mit bis zu 90 Sachen auf der „Hoppetosse“ über die Elbe

[Stadt Wedel] **Jörg Leonhardt bereitet behinderten Kindern mit seinem Powerboot wunderschöne Erlebnisse**

Eigentlich geht es an den Anlegern des Hamburger Yachthafens eher ruhig und beschaulich zu. Wenn aber Pulks von aufgeregten Kindern mit ihren Eltern die Stege in Wartehaltung bevölkern, auf dem nahegelegenen Spielplatz Stockbrot backen und „Tonne 122“-Wirt Jörg Heese „Eis for free“ verteilt, muss schon etwas ganz Besonderes anstehen. Jörg Leonhardt und sein 300-PS-starkes Motorschlauchboot „Hoppetosse“ sind zweifelsohne keine Alltäglichkeit.



Gute Fahrt: Beim Ablegen der Hoppetosse war die Vorfreude groß

Erst recht nicht für die über 260 kleinen und großen Fahrgäste, die der seit seinem 18. Lebensjahr querschnittsgelähmte Bootsführer, Vorsitzende und Gründer des Vereins „Wings for handicapped“ (w4h) am Wochenende bis zu 90 Stundenkilometer schnell über die Elbe katapultierte.

„Wahnsinn. Das macht richtig Spaß“, schaute auch der noch fest in seinen Sportsitz gepresste Finn (5) aus Schenefeld glücklich drein, als seine Tour endete und Leonhardt den Suzuki-Hochleistungsmotor nach der Rückkehr ins seichte Hafengewässer abschaltete.



Zur Sicherheit: Vor der „Achterbahnfahrt auf der Elbe“ mussten alle Passagiere Schwimmwesten anlegen

„Behinderte und schwer kranke Kinder glücklich machen. Genau das ist es, was unser Verein erreichen will“, so Leonhardt, der bei allen Aktivitäten des Vereins immer den Menschen in den Vordergrund stellt. Denn ob an Land, im Flugzeug oder ganz nach dem Motto „Alle in einem Boot“: „Wir möchten gehandicapte Kinder aus ihrer abgeschotteten Welt entführen. Und das geht am besten mit solch außergewöhnlichen Angeboten. Zusammen mit Eltern und

Freunden, wodurch die Bootstour auch noch zu einem Gemeinschaftserlebnis wird“, so der frühere Paralympics-Teilnehmer.

Bereits zum vierten Mal machte der sympathische, ehrenamtlich engagierte Vereinsvorsitzende mit der „Hoppetosse“ in der Rolandstadt halt. Auch einem fünften Wiedersehen steht wohl nichts im Wege. „Die Bedingungen hier in Wedel sind toll und die Unterstützung der Menschen ist groß. Wir kommen gerne wieder“, freut sich Leonhardt bereits auf 2013. Mehr über die Arbeit des Vereins und anstehende Veranstaltungen sind der Homepage

<http://www.w4h.de/> zu entnehmen. (sth, 20.06.2012)